

Gemeinde Adendorf
Herrn Bürgermeister Maack
Rathausplatz 14

21365 Adendorf

**Fraktion im Rat der
Gemeinde Adendorf**

Jasmin Lange
jasmin.lange@gruene-adendorf.de

Adendorf, 16. Juni 2023

Antrag zur Erneuerung des Kleinkindbeckens (inkl. Wasserspielplatz)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Maack,

die Unterzeichnerin stellt folgenden Antrag zur zeitnahen Beratung im Ausschuss Kultur, Sport, Freizeit und Tourismus sowie zur Beschlussfassung im Rat:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Neugestaltung des Freibads einen Wasserspielplatz inkl. eines Kinder- bzw. Kleinkindbeckens mit unterschiedlichen Wassertiefen zu planen und umzusetzen. Die Wassertiefen sollten zwischen 0 und mind. 40 cm (max. 60 cm) variieren. Bei der Umsetzung soll darauf geachtet werden, dass das Wasser im Kreislauf geführt und aufbereitet wird, sodass der Einsatz der Ressource Wasser auf das notwendige Maß reduziert wird.

Begründung:

Für die Sanierung des Kleinkindbeckens wurden Fördermittel beantragt und bewilligt. Wird nun kein neues Kleinkindbecken geplant, sondern stattdessen nur ein Wasserspielplatz ohne Kleinkindbecken, muss damit gerechnet werden, dass diese Fördermittel gestrichen werden und die Gemeinde die Kosten für den Wasserspielplatz allein zu tragen hat.

Insbesondere Familien mit kleinen Kindern nutzen derzeit den Kleinkindbereich des Adendorfer Freibades. Hier können Kinder zwischen 6 Monaten und 6 Jahren erste Erfahrungen im Wasser sammeln. Anders als im Nichtschwimmerbereich können sich hier Kinder, die weder schwimmen noch im Nichtschwimmerbereich stehen können, im Wasser auch ohne Schwimmhilfen bewegen und so ein Gefühl für das Element Wasser bekommen (immer unter Aufsicht der Eltern oder anderer Aufsichtspersonen). Würde demnächst ein Wasserspielplatz ohne ein entsprechendes Kleinkindbecken entstehen, entfielen diese Möglichkeiten für die Kleinkinder und Kinder im Kindergartenalter. Ein Wasserspielplatz ist eher für ältere Kinder geeignet, die bereits erste Erfahrungen mit Wasser gemacht haben und denen es keine Angst macht, unberechenbar von anderen größeren Kindern nass gespritzt zu werden.

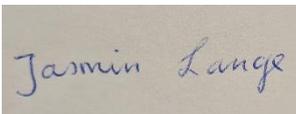
In den letzten Jahren nimmt die Zahl an Kindern, die nicht schwimmen können, aus diversen Gründen zu. Die Anfängerschwimmkurse sind darauf ausgelegt, dass Kinder bereits erste Erfahrungen mit Wasser haben und z.B. keine Angst haben, den Kopf unter Wasser zu tauchen. Die Wassergewöhnung sollte bereits vor Besuch eines Anfängerschwimmkurses erfolgen, sodass sich die Kinder in den Schwimmkursen auf das Erlernen des Schwimmens konzentrieren können. Hierzu ist ein Kleinkindbecken unabdingbar und sollte

im Freibad Adendorf nicht wegrationalisiert werden. Auch Adendorfs Kindergärten haben in den letzten Jahren das Freibad inkl. des Kleinkindbereiches gerne für Ausflüge genutzt und dort den Kindern die Möglichkeit gegeben, das Element Wasser auch in der Gruppe zu erleben.

Der Wasserspielplatz als zusätzliche Attraktion für größere Kinder ist sehr zu begrüßen und würde sicher die Attraktivität des Freibades noch weiter steigern. Allerdings sollte aus Sicht der Grünen Fraktion und vieler Adendorfer Familien das Kleinkindbecken unter keinen Umständen aufgegeben werden. Der flache Nichtschwimmerbereich ist keine Alternative dazu, denn gerade an sehr sonnigen, warmen Tagen ist das Freibad und somit der Nichtschwimmerbereich sehr gut besucht und dann gerade für Kleinkinder nicht zur Wassergewöhnung zu nutzen. Das Kleinkindbecken hingegen ist ein eher ruhiger Bereich und mit dem gerade für Kleinkinder notwendigen Sonnenschutz ausgestattet. Nach den neuesten KOK-Richtlinien für den öffentlichen Bäderbau 10/22 hat sich bei den Beckentiefen für Kinderplanschbecken nichts geändert. Es ist – entgegen der Aussage des Projektsteuerers Herrn Braun vom Unternehmen REESE Baumanagement im Verwaltungsausschuss vom 11.04.2023 – eine Wassertiefe für Kleinkindbecken von bis zu 60 cm möglich. Da wir erst in den letzten Tagen von externen Beratern erfahren haben, dass es nach wie vor möglich ist, Kleinkindbecken mit Wassertiefen bis zu 60 cm zu realisieren, konnte dieser Antrag nicht vorher gestellt werden.

Der Wegfall des Kleinkindbeckens sollte nicht aufgrund der derzeitig angespannten Personalsituation und dem allgemeinen Fachkräftemangel beschlossen werden. Wir müssen hierbei immer den Bedarf der Kinder in Adendorf als oberste Priorität sehen. Wir als Gemeinde Adendorf sollten aktiv der immer größer werdenden Anzahl von Nichtschwimmern entgegenwirken.

Mit freundlichen Grüßen



Jasmin Lange
Ratsfrau
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN